

Internes Coaching & Mentoring im Gesundheitswesen

Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Abgeschlossene medizinische, therapeutische oder pflegerische Ausbildung oder ein dokumentiertes Äquivalent und
- (2) Mindestalter 30 Jahre, 5 Jahre Berufserfahrung und aktuelle Praxis in einer Einrichtung des Gesundheitswesens.

Abschluss

Abschlussprüfungszeugnis und Zertifikat

Lehrgangsorte

Donau-Universität Krems

Lehrgangsaufbau

3 Semester, berufsbegleitend

9 Lehrveranstaltungen (Wochenenden à 20 UE);
70 Std. Supervision (kombiniert mit den Wochenenden);
Peergruppen; (berufsbegleitendes) Praktikum und Fallbericht;
mündliche Abschlussprüfung.

30 ECTS

Das ausführliche Curriculum, Teilnahmegebühr
und die aktuelle Terminliste finden Sie unter

www.donau-uni.ac.at/psymed/mentoring

www.donau-uni.ac.at/psymed/mentoring

Information und Anmeldung

Ingrid Friedl
Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems, Austria

Tel.: +43 (0)2732 893-2671
Fax: +43 (0)2732 893-4630
ingrid.friedl@donau-uni.ac.at



Die **Donau-Universität Krems** ist spezialisiert auf universitäre Weiterbildung und bietet exklusive Aufbaustudien in den Bereichen • Wirtschaft und Management, • Kommunikation, IT und Medien, • Medizin und Gesundheit, • Recht, Verwaltung und Internationale Beziehungen, • Kultur- und Bildungswissenschaften sowie • Bauen und Umwelt. Mehr als 4.500 Studierende aus 60 Ländern leben die Philosophie des Lifetime Learning und absolvieren ein Studium an der Universität für Weiterbildung. Krems liegt – 80 km von Wien entfernt – in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, die zum Weltkulturerbe der UNESCO ernannt wurde.

Lifetime Learning.

Fachbereichsleitung

Dr. René Reichel, MSc

Impressum

Herausgeber: Donau-Universität Krems, Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie.
Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Dr. med. Anton Leitner
Fotos: Donau-Universität Krems, Änderungen vorbehalten.



Internes Coaching & Mentoring im Gesundheitswesen



Postgradualer Universitätslehrgang, Zertifikat
3 Semester, berufsbegleitend

Donau-Universität Krems

www.donau-uni.ac.at/psymed/mentoring

Inhalte

Lehrgangsziele

In den letzten Jahren hat in allen Gesundheitseinrichtungen der Bedarf an kurzfristiger Unterstützung bei akuten persönlichen, berufs- oder systembedingten Krisen von MitarbeiterInnen stark zugenommen. Ein vor kurzem österreichweit durchgeführtes Pilotprojekt hat erfolgreich nachgewiesen, dass die Fluktuations- und Burnout-Rate deutlich sinkt und die Team- und Arbeitsfähigkeit zunimmt, wenn hausintern eine professionelle Begleitung bei solchen Krisen zur Stelle ist.

Der Universitätslehrgang bildet berufserfahrene medizinische und therapeutische MitarbeiterInnen in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (z.B. Krankenhäuser, Kur- und Rehabilitationszentren, Pflegeheime) in der Kompetenz „**Interner Coach und Mentor**“ weiter.

Gesundheitssektor

Die Arbeit, die spezifischen Herausforderungen und Schnittstellenfragen, die sich bei der Tätigkeit im Gesundheitssektor ergeben, sind zentrale Elemente dieses Lehrgangs. Es geht nicht um Coaching und Mentoring im Allgemeinen, sondern die praktische Anwendung im Spezialfall „Gesundheitssektor“. Hohe Fluktuation, die störungsanfällige Zusammenarbeit zwischen Pflege, ÄrztInnen und Verwaltung, Burn-Out und Mobbing, fehlende Karriereplanung, Umgang mit schwierigen PatientInnen etc. sind zentrale Themenbereiche der Ausbildung.

Internes Coaching

Im Gegensatz zu den meisten anderen Coachingausbildungen spezialisiert sich dieser Lehrgang auf das interne Coaching und Mentoring. Bei internem Coaching besonders zu beachtende Punkte sind die Fragen, in wie weit der Coach eigene Interessen oder Ziele Dritter (z.B. der Vorgesetzten des Coachees) beim Coachen verfolgt, sich davon abgrenzt bzw. wie mit Vertraulichkeit und Verschwiegenheit umgegangen wird.

Coaching als Führungsinstrument

Die Ausbildung zum Internen Coach ist zwar nicht als Führungskräftetraining geplant. Die TeilnehmerInnen sollen aber auch Führungskräfte coachen können. Daher werden die internen Coaches und MentorInnen auch in der Anwendung von Coaching als Führungsinstrument, z.B. bei der Umsetzung von Zielvereinbarungen, z.B. bei nicht routinemäßigen Aufträgen und für Konfliktmanagement geschult.

Mentoring

Mentoring stellt in Abgrenzung zu Coaching jene Beratung dar, die aktiver anleitend und auf Weitergabe von Wissen abzielt. Mentoring wird auch in der Integration von neuen MitarbeiterInnen und auch dort eingesetzt, wo die Vermittlung von Wissen für eine Aufgabe, für die noch keine ausreichende Fachschulung erfolgte, als Praxisbegleitung am effizientesten ist. Beispiele: Führungs- oder Projektparameter, sprachliche Unterstützung neuer MitarbeiterInnen mit anderer Muttersprache.

Internes Coaching & Mentoring im Gesundheitswesen



Es wird die professionelle Anwendung des wissenschaftlich fundierten systemischen Coachings und Mentorings vermittelt. Ihr praktischer Einsatz in ihrer Kranken-, Pflege-, Gesundheitseinrichtung hilft bei Krisen- und Burnout-Prävention, bei der Integration von MitarbeiterInnen und bei Teamentwicklung in Zusammenarbeit mit der internen Personalentwicklung. Im Kontakt mit der jeweiligen Einrichtung wird diese oft neue Funktion erprobt und gemeinsam mit der Kursleitung evaluiert.

Karriereplanung

Der Lehrgang stellt auch einen Beitrag zur Karriereplanung von MitarbeiterInnen im Gesundheitssektor dar, die möglicherweise aus dem System aussteigen wollen. Die Ausstiegs- und beruflichen Änderungsmöglichkeiten sind im Pflegebereich begrenzt. Somit trägt der Lehrgang dazu bei, langjährige MitarbeiterInnen neu zu qualifizieren und deren wertvollen Erfahrungsschatz im System auch dann zu erhalten, wenn die körperliche Leistungsfähigkeit für schwerere Pflegearbeit oder für Nachtdienste nicht mehr gegeben ist.

Praxisorientierung

Kernstück des Lehrgangs ist die Praxisorientierung. Dies bedeutet, dass die TeilnehmerInnen im Idealfall im eigenen Krankenhaus während der Ausbildung schon mit Coaching und Mentoring beginnen können. Dazu bedarf es einer Absprache zwischen den TeilnehmerInnen und den Verantwortlichen in den Krankenhäusern.

Themen des Lehrgangs

- Rolle und Funktion von Coaching und Mentoring
- Integration in Führungskonzepte
- Systemwidersprüche
- Konfliktmanagement
- IT-gestütztes Coaching, u.a.

Leitung und Vortragende

Dr. **Peter Battistich** (Lehrgangsleitung)

Mag. **Karin Balluch**

Univ. Prof. Dr. **Kurt Buchinger**

Dr. **Otmar Hill**

Univ. Lektor Dr. med. **Wolfgang Huber**, MBA

Mag. **Thomas Prorok**

DGKS **Susanna Reisinger**, MAS

(Änderungen vorbehalten)